

Toskana, 11.-19.06.11



Zur 9-tägigen Toskanatour starteten ab Raststätte Heidiland bei Regen sieben AC Cobra, eine A.S.A. und ein Chrysler Crossfire. In München startete noch ein Teilnehmer per Motorrad, der direkt zum ersten Etappenziel in Limone am Gardasee kam.

Schon nach etwa 50 km gab es die erste Panne, beim Überholvorgang platzte der Kühlwasserschlauch an meiner Cobra. In einer Garage in Lenzerheide konnte ein Ersatzschlauch aufgetrieben werden. Hans von der Garage Meister war sehr hilfsbereit. Nach einer Stunde konnte die Reise fortgesetzt werden via Julier und Bernina und Aprica-Pass. Erstmals erlebten wir den Passo di Croce Domini geöffnet und konnten diesen genießen. Übernachtet haben wir in einem Ferienresort am Gardasee mit toller Seesicht. Am nächsten Morgen ging es via der Monte Baldo-Höhenstrasse auf engen Strassen am Ostufer des Gardasees entlang. Anschliessend via Autobahn nach Maranello zur Besichtigung des Ferrari-Museums. Nach der Besichtigung konnten wir uns eine zügige Ehrenrunde auf dem dortigen Parkplatz mit ein paar schwarzen Linien zur Freude auch der dort gerade verweilenden asiatischen Besucher nicht verkneifen.

Aufgrund des immer schwärzer werdenden Himmels blieben wir auf der Autobahn Richtung Süden. Leider traten bei einer Cobra wieder Probleme mit dem Alternator und der Batteriespannung auf. Den täglichen schnellen Batteriewechsel von Cobra zu Cobra waren wir ja noch von Sardinien her geübt. Ein heftiger Gewitterregen zwang uns zu einem kurzen Stopp und füllte die ein oder anderen Autos. So war bei Ankunft in unserem Hotel in Castellina in Chianti erst mal Trocknen angesagt. Untergebracht waren wir für die gesamte Zeit in der Toskana im Hotel Salivolpi, einem antiken Bauernhaus mit Pool. Das Hotel machte uns am Abend einen schönen Proseccoempfang zur Einstimmung auf die Tage hier in der Toskana. Beim Abendessen im Il Fondaccio dai Dottori brauchte es etwas List und Tücke bis jeder so sass, dass er entweder das Tagesmenu oder Ala Carte bekam, denn Tagesmenu gab es immer nur für den kompletten Tisch.

Am nächsten Tag, dem Montag, ging es dann zur Besichtigung nach Florenz die Innenstadt mit Dom und Ponte Vecchio standen auf dem Plan. Anschliessend kamen speziell die Frauen auf Ihre Kosten bei Shoppingtour im Outlet „The Mall“. Das Abendessen hatten wir in ei-







nem Restaurant in der Altstadt von Castellina an einem Durchgang vorbei an den alten Kellern.

Am Dienstag wurde eine Rundfahrt mit Besichtigung der historischen Städte San Gimignano und Volterra unternommen. Gerade San Gimignano, die seit 1990 Weltkulturerbe der UNESCO ist begeisterte uns. Die Geschlechtertürme haben dem Ort den Beinamen „Manhattan des Mittelalters“ beschert. Die Familien versuchten, sich in der Höhe ihrer Türme gegenseitig zu übertrumpfen und damit ihre Macht zu demonstrieren.

In Volterra war markant der Hauptplatz der Stadt mit dem Palazzo dei Priori, der älteste erhaltene Kommunalpalast der Toskana. Leider blieb für die Besichtigung von Volterra nur wenig Zeit, denn um 15 Uhr mussten wir in dem Dörfchen Fonterutoli sein. Leider erwischte uns kurz vor Fonterutoli wieder ein Gewitterregen. Im Castello di Fonterutoli stand eine Besichtigung des dortigen alten Weinkellers und der Villa mit Erklärungen der Geschichte des Weinguts mit anschliessender Verkostung deren Spitzenweine an. Das Weingut ist bereits seit dem Jahre 1453 in Besitz der Familie Mazzei. Lapo Mazzei war langjähriger Präsident des „Consorzio del Marchio Storico Chianti Classico“. Bekannt ist das Castello di Fonterutoli für ihren Siepi mit dem sie seit Jahren die begehrten „drei roten Gläser“ des bekannten Weinführers Gambero Rosso abräumen. Nach der Führung war eine kurze „heisse“ Runde mit unserem Guide Vittorio fällig.

Am Abend war wieder ein gemütliches Abendessen, allerdings blieb die Doppelmagnumflasche geschlossen.

Am Mittwoch starteten wir zu einer Besichtigungstour in Siena für diesen Tag war auch markt angesagt. Entsprechend prekär war dann auch die Parkplatzsituation in Siena. Leider strandete in Siena an einem Grossparkplatz eine Cobra mit defekter Benzinpumpe. Mit polizeilicher Genehmigung konnten wir auf dem dortigen Busparkplatz unsere Autos neben der gestrandeten Cobra abstellen. Während die einen ausrückten um eine passende Benzinpumpe und eine Werkstatt zu finden, ging der Rest auf den Markt einkaufen, denn für den Abend war ein Picknick im Garten des Hotels geplant. Ausreichend Wein wurde schon bei der Weinprobe mitgenommen. Mit Romanos Racing Garage wurde eine passende Werkstatt gefunden und er selbst bewachte die Cobra bis der Abschleppwagen kam. Für die beiden gestrandeten Insassen







gab es Platz im Crossfire. Nachdem die Werkstatt keine Pumpe aus der Region aufgetrieben hatte, wurde von Ihr eine Pumpe aus USA per Seefracht (!!)) allen Ernstes bestellt. Die Pumpe wurde storniert und eine gebrauchte aus der CH per Lieferdienst gesendet. Das Cobra war Freitagabend wieder fahrbereit.

Am Abend wurden alle Einkäufe ausgepackt und ein üppiges Picknick veranstaltet.

Am Donnerstag bildeten sich zwei Gruppen, eine Gruppe (3 Autos) fuhr die geplante Tour ans Meer nach Marina di Cecina. Der Rest der Gruppe spannte im Hotel aus. Eine Stunde am Strand liegen, ins Meer gehen und Muscheln essen, waren Ziel und Inhalt des Ausflugs.

Am Freitag stand wieder eine Tour von diesmal 170 km auf dem Plan, wir folgten grösstenteils der Strada dei Castelli del Chianti. Die wunderschöne Burgenstrasse schlängelt sich kurvenreich durch die Landschaft im Herzen des Chianti Classico.

Burgen wie das Castello di San Polo in Rosso oder S. Giusto a Rentennano waren am Wegesrand oder in Sichtweite. Am berühmten Castello di Brolio machten wir Halt für einen Rundgang. Das Castello di Brolio gehört zu den faszinierendsten Baudenkmälern im Zentrum des Chianti Classico. Seit dem Mittelalter ist das von Zypressen umrahmte, hoch auf einem Hügel gelegene Kastell Stammsitz der adligen Familie Ricasoli. Die mächtigen Mauern und Zinnen illustrieren die frühere Bedeutung der Burg als florentinischer Außenposten. In den letzten Jahren hat das Castello di Brolio vor allem mit seinen guten Weinen auf sich aufmerksam gemacht. Nur für die Besichtigung der Kellerei und Degustation der Weine blieb keine Zeit.

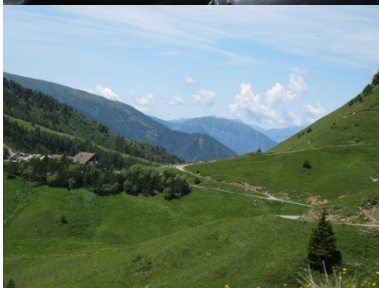
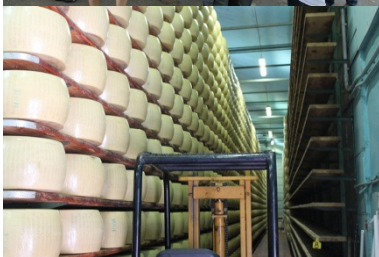
Für den Abend war im Schwesterhotel ein Tisch reserviert, um zum einen auf den Geburtstag eines unserer Teilnehmer anzustossen, aber auch um einen Teilnehmer zu verabschieden, der am nächsten Tag die Weiterreise in den Süden der Toskana aus. .... Hierzu schweigen wir....(Das Bild sagt Alles..).

Am Samstag hiess es Abschied nehmen von unserer schönen Herberge und es ging via Autobahn Richtung Modena.

Ein Besuch der Carrozzeria Nuova nahe Modena stand an. Hier werden einerseits Sonderlackierungen für 2 bekannte Sportwagenmarken Italiens durchgeführt und auch Restaurationsarbeiten für Museen, andererseits,







und das war der eigentliche Grund des Besuchs, Montagearbeiten am Alfa Romeo TZ3 Stradale, einem Projekt von Zagato durchgeführt. Hier konnte einerseits die als Basis dienende gestrippte Dodge Viper SRT-10 ACR als auch die montierte Carbonhülle des TZ3 besichtigt werden. Dies war ein Highlight der Tour, denn so einen raren Exoten aus der Nähe und so im Detail sehen zu können erlebt man nur einmal im Leben.

Anschliessend ging es weiter zum Anwesen Hombre in Cittanova di Modena. Dort ist die Sammlung historischer Fahrzeuge Umberto Panini und eine der schönsten Maserati-Sammlungen beheimatet. Auf dem Landgut wird auch Parmigiano-Reggiano produziert. Francesca von Modenatur führte uns neben dem Museum auch durch den Reifekeller des Parmigianos und eine Verkostung und erzählte uns viele interessante Geschichten dazu.

Etappenziel war wieder das Hotel in Limone am Gardasee. Leider streikte auch die gebrauchte Pumpe 10 km vor Erreichen des Etappenziels. Nach langen Versuchen musste dann doch der Rücktransport via ADAC und Mietwagen für die Besatzung angetreten werden.

Am Sonntag ging es via Goletto Gavert, Coletto di Gardino, Passo di Croce Domini, Berninapass und Julier zurück an den Startpunkt.

Rückblickend eine Tour mit einer guten Gruppe, die viel Spass gemacht hat auch für den Organisator, leider nicht pannenfrei, aber ganz wichtig wieder unfallfrei.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2011/toskana-11-190611/index.php>

